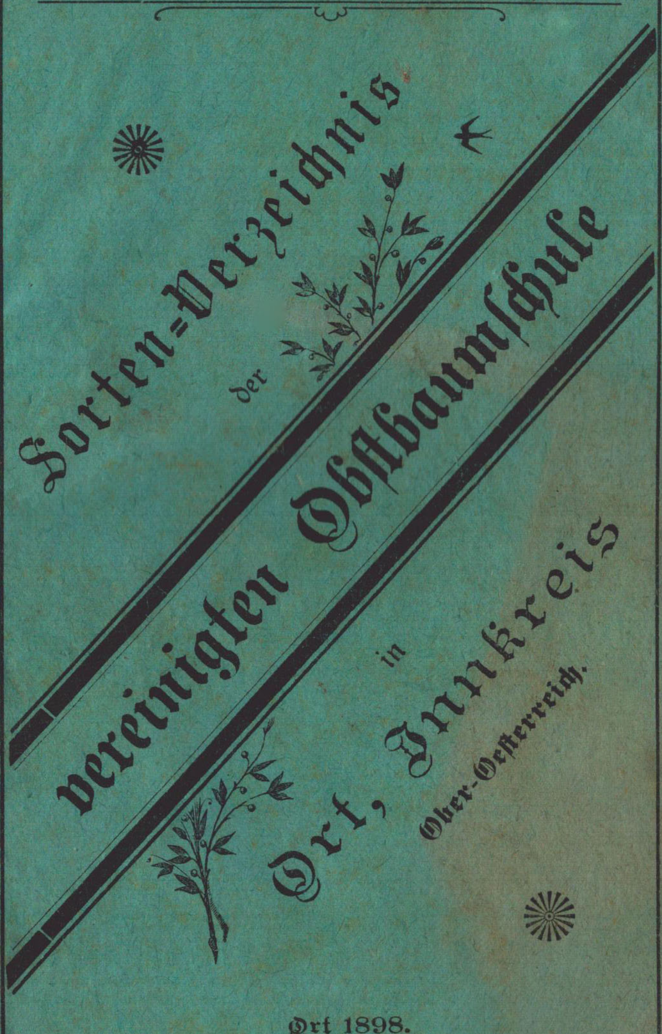
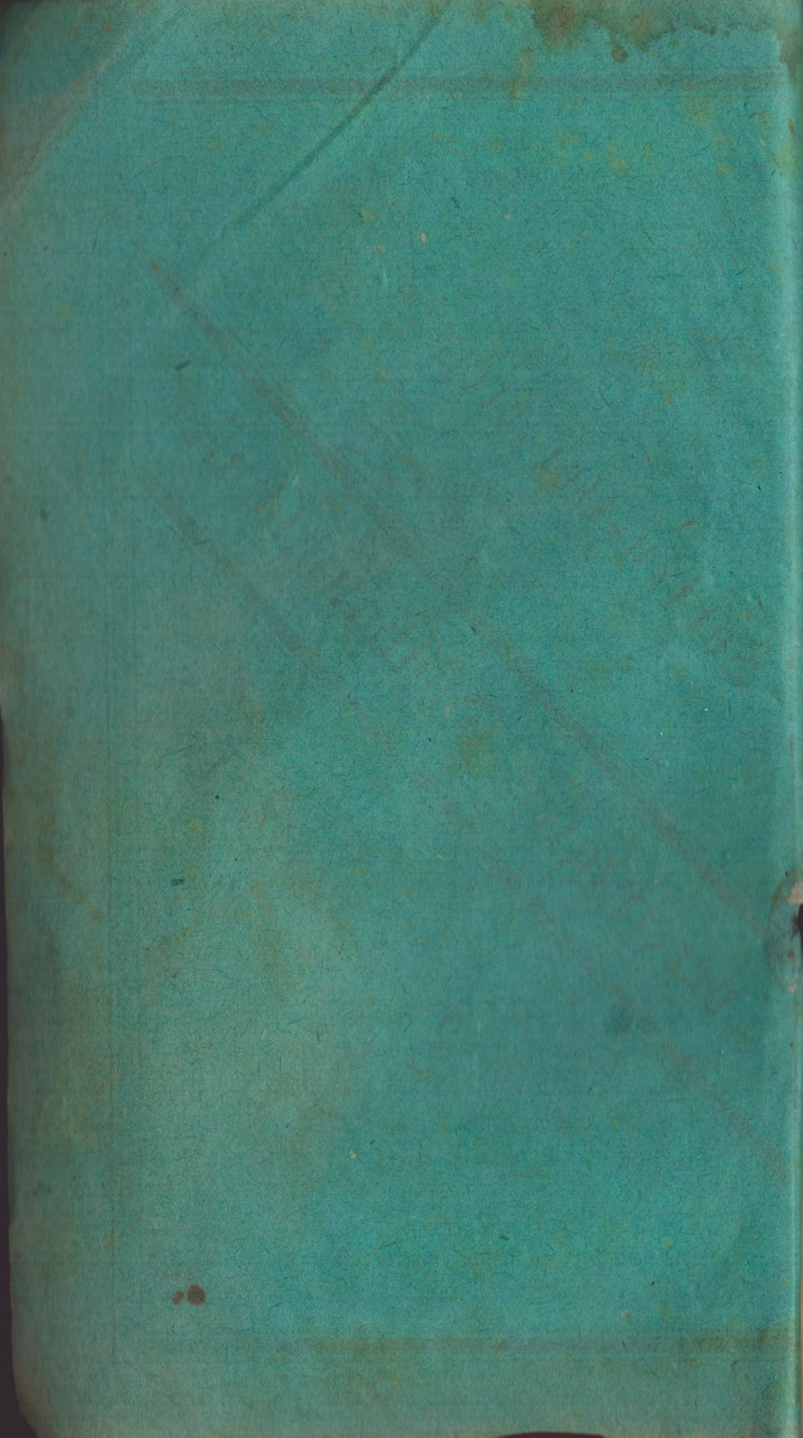
Mehrfach mit
Staats= und Vereinspreisen ausgezeichnet.



Sorten=Verzeichnis der vereinigten Obstbaumschule in Ort, Innkreis

Ober-Oesterreich.

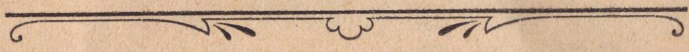
Ort 1898.
Im Selbstverlage der vereinigten Obstbaumschule.
Druck J. Bees, Schärding.







Mehrfach mit Staats- und Vereinspreisen ausgezeichnet.



P. T.

Die **vereinigte Obstbaumschule in Ort, Innkreis**, vom niederösterreichischen Obstbauvereine und vielen landwirtschaftlichen Vereinen bestens empfohlen, ist in der Lage, jährlich 15 000—20 000 Stück ihrer durch kräftigen Wuchs und Widerstandsfähigkeit sich auszeichnenden in die Krone gezogenen Aepfel- wie Birnbäume — Hochstämme, beste Wirtschaftssorten, garantirt sortenecht — abzugeben und können von jeder der nachfolgenden Sorten, hunderte geliefert werden. Die Preise stellen sich ab Bahnstation Andiesenhofen, zahlbar in Ort, Innkreis bei Abnahme von 100 Stück:

Aepfelbäume à Stück 50 Kreuzer = 1 Krone

Birnbäume à Stück 60 Kreuzer = 1 Krone 20 Heller.

Doch können auch Bäume in kleinen Partien und selbst einzeln zu mäßig erhöhten Preisen bezogen werden.

Bestellungen werden stets schnellstens ausgeführt, die Bäume zweckmäßig verpackt, die Verpackung billigst berechnet.

Bei Bestellungen bitte genaue Adresse und Bahnstation anzugeben.

Reclamationen werden nur binnen 8 Tagen nach Empfang der Obstbäume berücksichtigt.

Selbstgewählte Bäume werden nicht zurückgenommen.



Aepfel.

Winter-Goldparmäne

auch Goldreinette genannt.

Reifezeit: November bis Jänner, hält sich gut bis März und April.

Frucht: Mittelgroß bis groß, kugelig oder hochkugelig, sehr regelmäßig gebaut; Schale glatt, glänzend, gelblichgrün, später goldgelb, mitunter orange, auf der Sonnenseite lebhaft karmoisinroth gefärbt und gestreift, fein rostig punktirt; das Fleisch ist gelblichweiß, sehr fein, von sehr edlem, gewürzhaften, süßweinigen Geschmack, vortrefflich für Tafel- und Wirtschaftszwecke geeignet. Eine der vorzüglichsten Sorten, die nicht genug angepflanzt werden kann.

Baum: Hat schon in der Jugend einen herrlichen Wuchs, bildet eine schöne breitpyramidale Krone, blüht spät, setzt früh und reichlich Fruchtholz an, ist nicht empfindlich und gedeiht fast in allen Obstlagen vortrefflich und ist einer der reichtragendsten und einträglichsten aller Apfelsorten, daher auch zur Massenanpflanzung sehr zu empfehlen.



Grosse Kasseler Reinette.

(Deutsche Goldreinette.)

Reifezeit: Jänner bis März, hält sich bis zum kommenden Herbst.

Frucht: Groß, plattkugelig, regelmäßig, Schale glatt, glänzend, vom Baum weg grünlichgelb, unansehnlich, später goldgelb, auf der Sonnenseite karmoisinroth gestreift und marmorirt, Punkte und Rostfiguren häufig; Fleisch gelblich, fein, gewürzhaft, weinsäuerlich; ein edler und haltbarer Tafel- und vorzüglicher Wirtschaftsapfel für Küche und zur Mostbereitung.

Baum: Starkwüchsig, mittelgroß, bildet eine hochkugelförmige Krone, ist hart in der Blüte, auf den Boden nicht anspruchsvoll und sehr fruchtbar. Eine für alle Lagen und Böden ausgezeichnete Sorte, die zu häufiger Anpflanzung sehr zu empfehlen ist.



Rother Winter - Himbeerapfel.

(Plankenapfel.)

Reifezeit: Ende December bis März.

Frucht: Groß, hochaussehend, abgestumpft-kegelförmig; der Bauch sitzt mehr nach dem Stiele; die Schale ist fein, glatt, grünlichgelb, später gelb, der größte Theil der Frucht ist meistens dunkelkarmoisionroth gestreift und verwaschen; das Fleisch ist gelblichweiß, oft leicht geröthet, zart, saftreich, von zimmtartig gewürztem, feinhimbeerartigem Zuckergeschmack. Ein vorzüglicher Tafel- und Marktapfel, zu jeder Verwendung im Haushalte brauchbar.

Baum: Wächst kräftig, verzweigt sich gerne, blüht ziemlich spät. Er ist sehr dauerhaft und fruchtbar, gedeiht selbst in rauhen Lagen sehr gut und ist daher eine sehr zu empfehlende Sorte, welcher die größte Beachtung verdient.



Haberts-Reinette.

Reifezeit: November bis April.

Frucht: Groß, flachkugelförmig; Schale glatt, strohgelb, später goldgelb, die Röthe auf der Sonnenseite fehlt selten, dieselbe ist streifig, matt karmoisinroth, jedoch mit zahlreichen feinen Punkten versehen. Fleisch gelblich, fein, saftig, mürbe, von angenehm gewürztem, weinartigen Zuckergeschmack, für Tafel, Markt, Küche und Obstweinbereitung hochgeschätzt.

Baum: Wächst in der Jugend fast unter allen Apfelbäumen am stärksten, bildet eine breitrunde Krone und kommt in leichten wie in schweren Bodenarten gut fort; er ist mittelfrüh blühend, früh- und reichtragend und in Folge seiner vorzüglichen Eigenschaften eine dem Landwirte sehr zu empfehlende Sorte.



Landsberger-Reinette.

Reifezeit: November bis März.

Frucht: Mittelgroß bis groß, hochgebaut, kugelförmig, oben abgeflacht, Schale fein, glatt, gelbgrün, später strohgelb mit sehr feinen, bräunlichen, weißumringelten Punkten; Fleisch gelblichweiß, ziemlich fest, saftreich, von sehr edlem, würzig weinartigem Zuckergeschmack. Einer der gesuchtesten und besten Tafel- und Marktäpfel, sowie auch zum Mosten und Dörren sehr schätzbar, überhaupt für jede Benutzungsart vorzüglich.

Baum: Ist in der Jugend stark wachsend, wird mittelgroß, bildet schöne breitpyramidale Kronen, blüht spät und trägt bald und überaus reichlich. Er gedeiht in allen Obstlagen vortrefflich und ist zur Massenanpflanzung sehr zu empfehlen.



Goldzeugapfel.

(Berlichinger, gelber Klosterapfel, Josef II.)

Reifezeit: November bis März.

Frucht: Groß bis sehr groß, flachkugelig oder kugelig; Schale glatt, glänzend fein, vom Baume gelblich hellgrün, später lebhaft gelb, auf der Sonnenseite oft wirklich goldgelb mit netzartigen, feinen, hellzimmtfarbigen Rostanflügen und Rostpunkten bedruckt; Fleisch gelb, markig saftvoll, von sehr delikatem, gewürztem, weinigen Zuckergeschmack, ein Tafelapfel allerersten Ranges, doch auch zu jedem ökonomischen Zweck vorzüglich; mithin zum Kochen, Dörren und zur Mostbereitung ebenfalls sehr gut geeignet.

Baum: Wird groß, bildet eine hochkugelige Krone, deren Astspitzen etwas abwärts hängen, blüht spät, ist nicht empfindlich, verlangt aber guten Boden und freien Stand; in warmen Lagen erreichen die Früchte eine seltene Schönheit und Güte.



Weisser Wiesling.

Reifezeit: October bis November.

Frucht: Mittelgroß, hochgebaut, abgestumpft kegelförmig, mäßig gebaucht, Schale glatt, anfangs grün, später gelblichgrün, an der Sonnenseite etwas röthlich, hie und da mit grauen Punkten und Flecken besetzt; Fleisch gelblichweiß, sehr saftreich, von herbsäuerlichem Geschmack, vorzüglich zur Mostbereitung.

Baum: Sehr stark wachsend, hochgehend pyramidenförmig, sehr reichtragend, spät blühend, sehr widerstandsfähig, gedeiht selbst auf geringem Boden und eignet sich ganz besonders für Feld- und Straßenpflanzung; jedem Landwirt bestens zu empfehlen.



Außer genannten Apfelsorten sind in kleineren Partien, jedoch von sehr schönem Wuchse und reicher Bewurzelung abzugeben:

Rosmarin-Apfel
Böhmischer Brünnerling
Rother Eiserapfel
Weißer Wintertaffetapfel
Gravensteiner
Pariser Rambour
Baumanns-Reinette.



Birnen.

(Edelbirnen.)

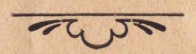
Liegels Winter-Butterbirne.

(Weinhuberin ꝛc.)

Reifezeit: November bis December.

Frucht: Mittelgroß, eirund, oben etwas abgeflacht, glatt, grasgrün, wenig Rost; Fleisch mattweiß, von zimmtartigem Zuckergeschmack, für die Tafel, Markt, Küche und Dörre geeignet, vorzügliche Tafelbirne.

Baum: Sehr kräftig, starkwüchsig, schön pyramidal, verlangt aber fruchtbaren, tiefgründigen, feuchten, jedoch nicht nassen Boden, dafür aber dann auch sehr fruchtbar; verlangt mäßig geschützte Lage.



Diels Butterbirne.

(Pfundbirne, Riesenbutterbirne.)

Reifezeit: November bis Jänner.

Frucht: Groß bis sehr groß, dickbauchig eirund oder eiförmig, zartschalig, grüngelb, selten etwas erdartig geröthet, Punkte und Rostflecken zahlreich; das Fleisch zart, um das Kernhaus körnig, von gewürztem Zuckergeschmack, eine der besten Tafel- und Marktbirnen.

Baum: Kräftigwachsend, hochgehend, breitpyramidal, dauerhaft und fruchtbar. Als Hochstamm in geschützter Lage selbst in geringem Boden sehr gut.



Weiße Herbstbutterbirne.

(Kaiserbirne.)

Reifezeit: October bis November.

Frucht: Mittelgroß, abgestumpft kegelförmig, feinschalig, matt hellgrün, später blaß citronengelb, sanft geröthet, Fleisch saftreich von süßem Geschmacke; eine vorzügliche Tafel- und Marktfrucht.

Baum: Mittelgroß, sehr fruchtbar, verlangt aber geschützte Lage und nahrhaften feuchten Boden, für Gärten und Baumgüter als Hochstamm und Spalierbaum geeignet.



Salzburgerbirne.

Reifezeit: August bis September.

Frucht: Mittelgroß, eiförmig, bräunlich geröthet, das Fleisch zart von feinem gewürztem Geschmacke, eine sehr gute Birne für Tafel, Markt und Küche.

Baum: Kräftigwachsend, in die Höhe strebend, nicht empfindlich und sehr reichtragend, für Haus- nnd Obstgärten sehr geeignet.



Mostbirnen.

Knollbirne.

Reifezeit: October bis November.

Frucht: Mittelgroß, länglich eiförmig, grün bis gelblichgrün, auf der Sonnenseite zuweilen schmutzig braun-roth, zahlreiche Rostpunkte auf der ganzen Schale; aus-gezeichnete Mostbirne, der Saft von der Presse weg hell und klar und wird vielfach zum Verbessern des geringen Mostes verwendet.

Baum: Stark wachsend, hochgehend, verlangt feuchten tiefgründigen Boden, ist dafür sehr fruchtbar; geeignet für Obstgärten und zur Straßenbepflanzung.



Betzelsbirne.

Reifezeit: November bis December.

Frucht: Mittelgroß, kugelig, selten plattrund, mattgelblich, etwas geröthet, mit vielen dunkelgrauen Punkten, Fleisch weiß, grobkörnig, sehr geschätzte Mostbirne.

Baum: Starkwüchsig, dauerhaft, wird sehr groß, ist auf den Boden nicht anspruchsvoll, gedeiht auch in rauhen Lagen sehr gut und ist sehr fruchtbar, besonders für Feld- und Straßenbepflanzung geeignet.



Metzerbratbirne.

Reifezeit: October bis November.

Frucht: Klein bis mittelgroß, langgestielt, rundlich von grünlichgelber Farbe, stark mit rostigen Punkten versehen, Fleisch gelblichweiß, saftreich, jedoch sehr herb, zum Mosten vorzüglich.

Baum: Von sehr kräftigem Wuchs, breit und hochkronig, dauerhaft und ungemein fruchtbar; kann selbst in den rauhesten Lagen mit Erfolg angepflanzt werden und eignet sich daher auch sehr gut zur Feld- und Straßenbepflanzung.



Weiß Kochbirn.

(Schneiderbirn.)

Reifezeit: September bis October.

Frucht: Mittelgroß, rundlich eiförmig, grünlichgelb, Sonnenseite hellblutroth verwaschen und gestreift; Fleisch weiß oder gelblichweiß, sehr saftreich, vortrefflich zum Dörren wie zur Mostbereitung.

Baum: Kräftig im Wuchs, breit und hochgehend, kugelkronig, ungemein tragbar und dauerhaft, auch in rauhen Lagen bei etwas gutem Boden; eignet sich sowohl für Obstgärten als auch zu Straßen- und Feldbepflanzungen.



Rothe Bichlbirne.

(Späte Herbstbirne.)

Reifezeit: October bis November.

Frucht: Mittelgroß, länglich eiförmig, langgestielt, Schale grün, später gelbgrün, an der Sonnenseite stark geröthet, mit vielen rostfarbigen Punkten versehen, sehr saftreich; säuerlichsüß, besonders im weichem Zustand; sehr gut zum Dörren wie zur Mostbereitung.

Baum: Sehr stark wachsend, hoch und breitkronig, eichenförmig, sehr dauerhaft, selbst an den Boden nicht zu anspruchsvoll, sehr reichtragend, für Obstgärten, Feld- und Straßenbepflanzung gleich gut geeignet, gedeiht auch in rauhen Lagen noch gut.



Grüne Wienerwitzbirne.

Reifezeit: October.

Frucht: Mittelgroß, plattrund, gelbgrün, später gelb, graubraun punktiert, an der Sonnenseite etwas röthlich; Schale rauh, Fleisch gelblichweiß, grobkörnig, hart, herbsüß vom Geschmack, vorzüglich zur Mostbereitung.

Baum: Raschwüchsig, hochkronig, pyramidenförmig, auf den Boden nicht anspruchsvoll, gedeiht fast in allen Obstlagen, ist sehr reichtragend, auch für rauhe Lagen gut geeignet und zur Feld- und Straßenbepflanzung zu empfehlen.



Steyrische Weinmostbirne.

Reifezeit: October bis November.

Frucht: Mittelgroß bis groß, bauchig, kreiselförmig, grün, etwas grau punktiert, Schale rauh; Fleisch gelblich-weiß, grobkörnig, saftreich, herbweinsäuerlich, zum Mosten vorzüglich.

Baum: Sehr stark wachsend, hochkugelige Krone, blüht spät, sehr fruchtbar, wenig empfindlich, gedeiht fast auf allen Bodenarten, liebt aber besonders mäßig feuchten kräftigen Boden und gibt dort staunenswerte Erträge. Gedeiht auch gut in rauhen Lagen, zur Feld- und Straßenbepflanzung sehr zu empfehlen.



Ferner sind in vorzüglich gepflegter Weise an Mostbirnen noch in kleineren Partien abzugeben:

Grüne Pichlbirne

Dorschbirne

Welsche Bratbirne.



Von **Kirschen** sind die:

Schwarze und rothe Herzkirsche

abzugeben; außerdem stehen prachtvolle

Wallnußbäume

zur Verfügung, per Stück 1 Krone 60 Heller bis 2 Kronen;

schöne

große Hauszwetschke

pro Stück 55 Kreuzer = 1 Krone 10 Heller.

